

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 8656/J-NR/2016 betreffend der Organisation „Muslimischen Jugend Österreich“ - und deren organisatorische, ideologische und persönliche Verbindungen zur Muslimbruderschaft, die die Abg. Anneliese Kitzmüller, Kolleginnen und Kollegen am 16. März 2016 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 44:

Weder wurden seitens des Bundesministeriums für Bildung und Frauen in den angefragten Jahren Förderungen an die „Muslimische Jugend Österreich“ vergeben, noch wurden Anzeigen in Druckwerken oder Internetauftritten der „Muslimischen Jugend Österreich“ geschaltet, oder gemeinsame Veranstaltungen der Zentraleitung des Bundesministeriums für Bildung und Frauen mit der „Muslimischen Jugend Österreich“ abgehalten. Sohin erübrigt sich auch ein Eingehen auf die Fragen 39 bis 44. Für das laufende Jahr und die kommenden Jahre bis 2018 können noch keine validen Angaben gemacht werden.

Der guten Ordnung halber wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der Initiative zur Deradikalisierung im Schuljahr 2014/15 unter anderem auch die Muslimische Jugend Österreichs als Anbieter von Workshops aufgetreten ist. Von 546 von Schulen gebuchten Workshops wurden lediglich zwei beim Anbieter Muslimische Jugend Österreichs gebucht. Negative Rückmeldungen gab es dazu keine. Alle diesbezüglichen Vereinbarungen wurden zwischen dem Zentrum Polis (Trägerverein Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte – Forschungsverein) und der Muslimischen Jugend Österreichs getroffen.

Wien, 13. Mai 2016
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Minoritenplatz 5
1010 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

